

Freie Universität  Berlin

Institut für Theaterwissenschaft

Fachbereich Philosophie und  
Geisteswissenschaften

Seminar für Kultur- und  
Medienmanagement

Sommersemester 2022

# PROGRAMM



# Übersicht Lehrveranstaltungen

Institut für Theaterwissenschaft (WE 7)

Seminar für Kultur- und Medienmanagement

## ● Visuelle Kultur und

### Performative Künste I & II

- 17700 HAUPTSEMINAR  
Art & Community  
Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
→ FR 12:15–13:45  
Erster Termin: 22.04.2022  
Seminarraum II (Grunewaldstr. 35)

- 17701 PROJEKTSEMINAR  
Kulturprojekte  
Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
→ FR 14:15–15:45  
Erster Termin: 22.04.2022  
Seminarraum II (Grunewaldstr. 35)

## ● Kulturökonomie und Management

- 17702 SEMINAR  
Projektmanagement in Stiftungen:  
Initiieren, Fördern, Investieren und  
Managen  
Prof. Dr. Bernhard Lorentz  
→ Blockseminar (FR 22.04. 10:15–11:45,  
FR 06.05. & SA 07.05., 10:00–16:00,  
FR 17.06. & SA 18.06., 10:00–16:00)  
Erster Termin: 22.04.2022  
FR: Seminarraum K 031 (Anbau  
Cinepoetics, Grunewaldstr. 35) &  
SA: KL 32/132 (Silberlaube,  
Habelschwerdter Allee 45)

## ● Medien- und Medienkompetenz

- 17500 VORLESUNG  
Formwandel des Theaters im  
20. Jahrhundert  
Univ.-Prof. Dr. Matthias Warstat  
→ DI 14:15–15:45  
Erster Termin: 19.04.2022  
Hörsaal/Online (Grunewaldstr. 35)

- 17706 HAUPTSEMINAR  
Image Counter Image  
Dr. Anna-Lena Werner  
→ DI 12:15–13:45  
Erster Termin: 19.04.2022  
Sitzungsraum R 103 (Grunewaldstr. 35)

## ● Wissenstransfer und Praxisprojekte

- 17710 METHODENÜBUNG  
Media, Matter, Method  
Siobhan Leddy  
→ MI 12:15–13:45  
Erster Termin: 20.04.2022  
Sitzungsraum R 103 (Grunewaldstr. 35)

- 17711 METHODENÜBUNG  
Bring Back Our Stories  
Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
→ DO 12:15–13:45  
Erster Termin: 21.04.2022  
Sitzungsraum R 103 (Grunewaldstr. 35)

- 17712 COLLOQUIUM  
Projektarbeit  
Dr. Vito Pinto  
→ DI 10:15–11:45  
Erster Termin: 19.04.2022  
Seminarraum IV (Grunewaldstr. 35)

## ● Colloquium zur Masterarbeit

- 17720 COLLOQUIUM  
Mastercolloquium  
Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
→ DO 14:15–15:45  
Erster Termin: 21.04.2022  
Sitzungsraum R 103 (Grunewaldstr. 35)

## ● Zusätzliches Lehrangebot Kultur- und Medienmanagement

- 17725 COLLOQUIUM  
Doktorand\*innen-Colloquium  
Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
→ FR 16:15–17:45  
Erster Termin: 22.04.2022  
Sitzungsraum R 103 (Grunewaldstr. 35)

## Veranstaltungen

→ 14.06.22

Edition Digitale Bildkulturen  
Wagenbach Verlag im Einstein Center  
Digital Future (ECDF),  
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

## Gäste und Vorträge im Sommersemester 2022

→ 03.05.22, 12:00–14:00,  
Online/HS 17706

Hrair Sarkissian, Künstler

→ 06.05.22, 14:00, Online

Prof. Dr. Ute Meta Bauer, Kuratorin,  
Direktorin NTU CCA Singapore  
und Professorin Nanyang Technological  
University  
Prof. Dr. David Teh, Schriftsteller und  
Kurator, Professor Nationaluniversität  
Singapur

→ 11.05.22, 16:00, Henry Ford Bau

Prof. Dr. Lilia Moritz Schwarcz,  
Professorin für Anthropologie,  
University of São Paulo und Princeton

→ 19.05.22, 17:00–19:00, Hörsaal  
Yael Bartana, Künstlerin und  
Filmemacherin

→ 31.05.22, 12:00–14:00, HS 17706  
Oraib Toukan, Künstlerin

→ 27.06.22, 18:00–20:00, Online  
Dr. Andrea Lissoni, künstlerischer Leiter  
Haus der Kunst, München

→ 07.07.22, 16:00–18:00, Hörsaal  
Dr. Barbara Steiner, Direktorin  
Bauhaus Dessau

## Kooperationen

metaLAB (at) FU, Freie Universität  
Berlin ist eine gemeinsame inter-  
nationale Forschungsinitiative mit  
dem metaLAB (at) Harvard,  
Harvard University

- <https://mlml.io>



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften  
Institut für Theaterwissenschaft  
Seminar für Kultur- und Medienmanagement

Univ.-Prof. Dr. Annette Jael Lehmann  
LEITUNG Seminar für Kultur- und Medienmanagement  
LEITUNG metaLAB(at)fu\_berlin  
in collaboration with metaLAB(at)Harvard  
Grunewaldstr. 35, Raum 107  
12165 Berlin, Germany  
TEL +49 30 838 503 29  
E-MAIL [a.j.lehmann@fu-berlin.de](mailto:a.j.lehmann@fu-berlin.de)

SEKRETARIAT Birte Durston  
TEL +49 30 838 503 10  
E-MAIL [b.durston@fu-berlin.de](mailto:b.durston@fu-berlin.de)  
INSTAGRAM [@kmm\\_fuberlin](https://www.instagram.com/kmm_fuberlin)

[www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de](http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de)



# SCHWERPUNKTE

## Art & Community

Das Hauptseminar untersucht exemplarisch künstlerisches und kulturelles Arbeiten in sozialen Kontexten sowie im Hinblick auf die gesellschaftlichen Wirkungsmöglichkeiten. Wir werden gemeinsam Projekte und Fallbeispiele sichten, analysieren und für unterschiedliche kulturelle und soziale Kontexte praxisnah auswerten. Thematische Schwerpunkte sind dabei die Methoden und Praktiken der Kollaboration, Involvierung und Partizipation unterschiedlicher Akteure und Publika. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den performativen Künsten, auf kollektiven Projekten und Arbeitsweisen sowie auf kuratorischen Kooperationen in Ausstellungen und kulturellen Events, die im Hinblick auf ihre jeweiligen Praktiken, Kontexte und Wirkungsweisen vorgestellt werden. Im thematischen Fokus unserer Untersuchungen stehen u.a.: Community & Social Change; Politics & History; Ecology & Environment sowie Queer Art.

## Kulturprojekte

Das an das Hauptseminar „Art & Community“ anschließende Projektseminar werden wir in Kooperation mit den Kulturprojekten Berlin, der landeseigenen Gesellschaft (GmbH) für Berliner Kultur durchführen und nach einem Überblick über verschiedenste Themen (von Großveranstaltungen über die Konzeption und Realisierung von Ausstellungen und Kampagnen bis hin zur Entwicklung von Partizipations- und Vermittlungsformaten) gemeinsam ein bis zwei exemplarische Projekte und Fallbeispiele in ihrer konkreten Umsetzung von A-Z untersuchen. Ein Ausblick auf die diesjährige *documenta* und eine der geplanten Biennalen wird das Seminar perspektivisch abrunden.

## Projektmanagement in Stiftungen

Das Blockseminar konzentriert sich auf die Techniken und Fähigkeiten beim Management von Projekten in Stiftungen. Ziel ist es, die Entwicklung von Bewertungskompetenz für Projekte zu erlernen und die Fähigkeit zu erlangen, selbständig Projekte, die auf eine übergeordnete Strategie abzielen, zu entwickeln und durchzuführen bzw. durchzusteuern und abzuwickeln. Dabei wird sowohl die Perspektive der Stiftung als auch diejenige der Mittelempfängerin eingenommen. Die Veranstaltung setzt im ersten Teil auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, große Förder- und operative Projekte zu entwickeln und zu steuern: von der Erarbeitung einer Idee und eines Konzepts im Rahmen einer Strategie bis zur Evaluation. Hierbei wird vor allem mit Beispielen aus dem Bereich der Kulturförderung in Deutschland gearbeitet. In einem zweiten Teil werden praktische Fallstudien durch die Studierenden in Gruppenarbeiten erarbeitet, um das Erlernte unmittelbar an realen Fällen anzuwenden und zu präsentieren. Hierbei werden konzeptionell/strategische Lösungen ebenso bewertet wie kommunikative und teamorganisatorische Fähigkeiten.

## Image Counter Image

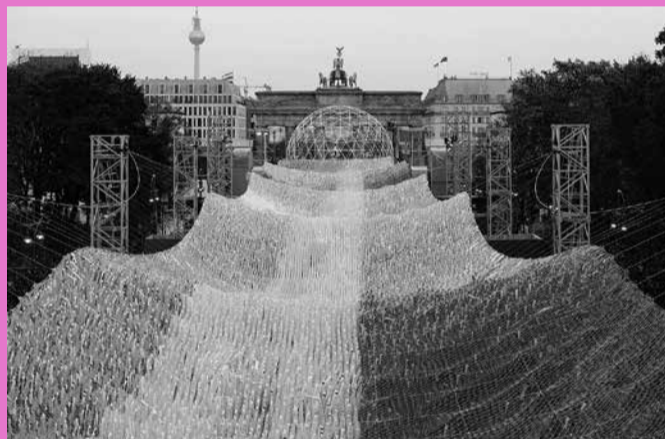
In diesem Hauptseminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich künstlerische und kulturelle Produktionen mit Bildern von Konflikten, Trauma, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in den Medien beschäftigen: welche Repräsentationsregister sie wählen, ob sie die Medienbilder reflektieren oder sie kritisieren, ob sie sich von ihnen distanzieren oder sie neu auslegen, ob sie als Gegenbilder Stellung beziehen. Dabei erforschen wir, was die künstlerischen Praktiken den Massenmedien entgegensetzen, und wie (oder ob) sie in eine Form der Opposition zueinander treten. Dabei gilt es herauszufinden, wie künstlerisch erzeugte Bilder als Werkzeug für (Kriegs-)kritische Untersuchungen der Berichterstattung und ihrer Wirkung auf Gesellschaften genutzt werden. Im Rahmen dieser Schwerpunkte setzen wir uns mit Erwartungshaltungen, Zensur und der vielfach diagnostizierten „Krise der Repräsentation“ auseinander. Anhand von künstlerischen, kuratorischen und theoretischen Positionen sowie Gästen (u.a. Yael Bartana, Hrair Sarkissian, Oraib Toukan) vermittelt diese Lehrveranstaltung Kenntnisse zum Verhältnis zwischen Politik und Ästhetik, Konflikten und Repräsentation, von Bildern und ihren Gegenbildern.



A



B



C



D



E

## Media – Matter – Method

This seminar explores more-than-human communication as a material, sensory and embodied practice. Taking an expansive and interdisciplinary approach to communication, we will ask questions such as: how are narratives transmitted through time and space? How is our sensory attention attuned to different phenomena? How are humans and nonhumans entangled with one another? How does matter and material ‘speak’? In this approach, we aim to exceed the technocratic limitations of media. We will be working with a wide range of materials, including film, artistic research, found sound, critical theory and games. So, too, will we draw upon a range of artists, authors and theorists, such as Ursula Le Guin, Anna Tsing, Edouard Glissant, Akram Zaatari, Tuan Andrew Nguyen, Elizabeth Povinelli and others.

## Bring Back Our Stories

Wie können Dekolonisierungsprozesse mit „(Visual) Storytelling“ bzw. neuen Narrativen und Technologien produktiv zusammengebracht und neu konzipiert werden? Welche Möglichkeiten der partizipativen und kollaborativen Zusammenarbeit mit den Herkunftsgesellschaften können erprobt werden? Welche wissenschaftlichen Strategien gegen die Kontinuität „epistemischer Gewalt“ (G. Spivak) und welche Möglichkeiten „epistemischer Ungehorsams“ (W. Mignolo) müssen zur Veränderung wissenschaftlicher Positionen beitragen? Wie könnte eine entsprechende künstlerische und/oder narrative Praxis aussehen und welche Projekte und Praktiken sind dabei vorbildlich? Mit dem Kooperationsprojekt „B4 Tomorrow/Bring Back Our Stories“ möchten wir vor diesem Hintergrund ein digitales, forschungsbasiertes Pilotprojekt realisieren. In einer anlog/digitalen Projektphase entwickelt ein kuratorisches Team aller Akteur\*innen zu Objekten im Ethnologischen Museum aus der Chugach Region innovative Formen und Formate des digitalen Storytellings. Dabei wird auf die aktuelle, vielfältige Kultur der American Natives im Bereich digitaler Games, indigenem Storytelling sowie Graphic Novels Bezug genommen und diese mit der historischen materiellen Kultur verknüpft.

## Projektarbeit

Im Kolloquium erarbeiten und diskutieren die Studierenden eigene Fragestellungen in Bezug auf individuelle Projekte und/oder erstellen ein erstes Konzept für ihre Masterarbeit. Das frei gewählte kunst-, kultur- oder medienwissenschaftlich situierte Projekt kann sowohl auf bereits abgeschlossene Formate aus anderen Seminaren aufbauen als auch neu – und ggf. in Anbindung an eine außeruniversitäre Institution – entwickelt werden. Die Projekte können sich über ein breites Spektrum erstrecken: von der wissenschaftlichen Untersuchung, der Partizipation an einem Vorhaben in Kunst, Kultur oder (Medien-)Wirtschaft bis hin zu einem in sich abgeschlossenen, autonomen Praxisprojekt. Die Vorhaben werden selbstständig oder in Gruppenarbeit bearbeitet, der Entwicklungsprozess im Kolloquium präsentiert und Umsetzungsmöglichkeiten im Vergleich mit Fallstudien aus dem jeweiligen Bereich positioniert und diskutiert.

**Cover** Yael Bartana, *Malka Germania* (film still), 2021, three channel video and sound installation, 43 min; courtesy of the artist, commissioned by the Jewish Museum Berlin. **Rückseite** Fassade Haus der Kunst, 2012 Foto: Maximilian Geuter **A** Hrair Sarkissian, *Last Seen*, 2018–2021. Series of 50 framed archival inkjet prints, embossed; 40 x 50 cm each. Commissioned by Sharjah Art Foundation. Courtesy of the artist. **B** *documenta fifteen, ruruHaus*, Kassel, 2021, Foto: Nicolas Wefers **C** © Kulturprojekte Berlin, Foto: Thomas Meyer **D** Oraib Toukan, *Via Dolorosa*, 2021. Bildstudie in einem Einkanal-Video (Farbe, Ton). Courtesy die Künstlerin **E** Stiftung Bauhaus Dessau/Foto: Meyer, Thomas, 2019/OSTKREUZ | Design: Studio Pandan